



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Glockenweihe in Ried-Kaltenbach

30.06.2002

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.10.62

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-3251](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-3251)

Glockenweihe , Ried Kaltenbach , 30 Juni 2002 , 9,00 h

Wenn man zu einer Glockenweihe eine Predigt halten soll , fällt einem eigentlich unwillkürlich ein , daß die Glocken häufiger und deutlicher zu einer Gemeinde sprechen als ein Prediger an einem Mikrofon , und daß ihre Sprache über die Wälder und Wiesen bis hinauf in die Berge geht und eigentlich auch sehr oft die Herzen der Menschen berührt hat . Der Verlust der Glocken ist für die Gemeinden immer schmerzlich gewesen , und jede Gemeinde unserer Heimat hat sich bemüht , zu einem schönen Geläute zu kommen . Mit den Glocken verstummt immer ein wenig von der Seele eines Dorfes . Weil Glocken so gut ankommen und so geschätzt werden , will ich sie lieber selber reden lassen .

Was sagen sie denn , die Glocken ?

Aus dem , was sie im Lauf des vergangenen Jahrhunderts erlebt haben sagen sie jetzt , wo sie hier als neues Geläute anfangen dürfen , sicher sorgt dafür , daß wir nie mißbraucht werden . In zwei Kriegen hat man uns heruntergeholt , um uns zu Kanonen umzugießen . Eine größere Entehrung kann man sich für unser edles Erz gar nicht vorstellen . Und darum , sagen wir Glocken , möchten wir euch gleich sagen , auch für die vielen , deren Namen auf euren Kriegerdenkmälern stehen : Dankt Gott , daß Europa so zusammenwächst , daß diese schrecklichen Kriege zwischen den Völkern dieses Erdteils gar nicht mehr möglich sind . Dieses Zusammenwachsen hat sicher auch Nachteile , aber der Vorteil des Friedens ist unbezahlbar . Das sagen wir , die Glocken , die so oft mißbraucht worden sind .

Und dann , sagen die Glocken heute an ihrem Weihetag : Wir haben noch eine zweite Sorge - die in der Gegenwart aktuell ist . Wir müssen befürchten , daß wir sehr oft überhört werden . Die Welt ist sehr laut geworden . Wer hört uns schon , wenn ein Fußballspiel läuft oder ein Popmusik , oder der immer mehr anschwellende Verkehrslärm die Szene beherrscht . Und je mehr das Ohr und das Herz des Menschen sich nur mehr dem Vordergrund zuwendet , dem Oberflächlichen , der Sensation , dem reinen Vorteil und Nutzen , dem Nur-mehr-Genießen und Noch-mehr-Haben-Wollen , umso mehr kommen wir Glocken ins Hintertreffen . An und für sich haben wir nämlich eine Beziehung zu den tieferen Schichten des Menschen , dort wo die Ängste lauern und man das Vertrauen braucht , dort wo die Schuld brütet und man die Verzeihung erhofft , dort wo der Tod bedrückt und man doch das Leben erwartet . dort wo man Einsamkeit fühlt und doch Geborgenheit geschenkt bekommt , da drunten , ganz tief unten in der menschlichen Existenz - da ist eigentlich unser Resonanzboden . Aber wenn diese Schichten von Plattheit und Oberflächlichkeit überlagert sind , dann kommen wir mit unserem vollen Ton nicht bis dorthin . Wir haben Sorge , daß wir überhört werden , sagen die Glocken .

Und weiters wissen wir , daß wir manchmal auf die Nerven gehen . Wir läuten nämlich mit einer gewissen Sturheit . Am Morgen , am Mittag und am Abend und zu den Gottesdiensten und wir tun das , ob du jetzt gerade aufgelegt zum Beten oder zum Gotteslob bist oder nicht . Unser Läutwerk betätigt nicht die Laune , sondern ein heiliger Rhythmus . Und damit gehen wir dem modernen Menschen sehr oft auf die Nerven . Der sagt sich nämlich : Ich halte nichts von dem regelmäßigen Trott . Ich bete oder gehe zum Gottesdienst , wenn ich eben in Stimmung und entsprechend aufgelegt bin . Alles andere ist Heuchelei und Brauchtum und Tradition . Und dieser zunächst scheinbar so ehrlichen und großartig klingenden Auffassung müssen wir Glocken widersprechen . Zum Leben gehören nämlich immer zwei Dinge , so weit das Universum und der Mensch reicht : Spontaneität und Rhythmus . Das gilt doch überall . Der Mensch soll Spontaneität entfalten , eigenwillig , Gefühle entfalten . Aber das andere , der Rhythmus , gehört auch dazu . Das heißt , zum gesunden Leben gehören auch Vollzüge , die von meiner Laune unabhängig

sind . Was wäre das für ein Schule , wenn die Schüler sagen könnten - ich geh nur in die Schule , wenn ich in stimmung bin , sonst kann sie mich gern haben .. Das wär sicher ganz nett , aber eine Schule für das Leben wär sie nicht . Und was wäre das für ein familienbetrieb , wenn die Mutter sagen würde , ich koche nur , wenn ich einen kulinarischen Anfall habe. Dann leg ich euch ein tolles Menü hin . aber wenn ich nicht in stimmung bin , dann bedient euch gefälligst aus dme Kühlschrank .wäre das ein rechtes Familienleben ? Aber im religiösen Leben , Gott gegenüber , da sagen : Ich bete nur oder ich gehe nur in den gottesdienst , wenn ich das Bedürfnis habe , wenn ich in stimmung bin . wenn ich mag . Vielleicht einmal um Weihnachten , oder wenn die Oma stirbt , oder wenn eine besonders schöne Kirchenmusik ist - aber sonst hab ich eben Nullbock . Siehst du , sagen die Glocken , es ist ganz schön , wenn du bei solchen Anlässen betest - aber religiöses L e b e n ist da snicht . Du hast nur hie und da einen religiösen Anfall . Wir \_Glocken aber , wir sind für den heiligen Rhythmus zuständig , der nicht nur von der Laune , sondern von der Treue bestimmt wird - und der letztlich das schafft , was man eine religiöse Heimat nennt. Darum müssen wir euch hie und daauf die Nerven gehn.

Aber wir haben , sagen die Glocken , noch ein wunderbares Geheimnis. Wir sind ganz auf V i e l f a l t u n d H a r m o n i e abgestimmt. Wißt ihr , wieviele Töne bei einer Glocke mitschwingen , wenn man sie anschlägt ? Bis zu 5 0 ! Und trotz dieser Töne in Dur und Moll ist in uns und unter uns eine große Harmonie . Und damit haben eine Botschaft für euch , für eine Pfarrgemeinde und eine Gemeinde . Es ist das große Programm des Herrn , daß wir alle immer wieder zu einer Harmonie , einem letzten Zusammenstimmen kommen . Und das Trotz der verschiedenheiten und de rVielfalt der Persönlichkeiten und Schicksale und mancher Einstellungen und Auffassungen . Und so wollen wir Glocken , daß ihr in eurer Gemeinde auch trotz aller Unterschiede gut zusammenstimmt und eine Einheit bildet , Denn Letztlich singen wir Glocken das weiter , was der Herr bei den abschiedsreden gesagt hat : Vater , ich will , das sie eins sind , so wie Du und ich eins sind. Amen

*Das ist's , was die Glocken sagen möchten. Und ich habes mir überseht. Aber stattdesst hört ihr das eine oder andere herauß, abum sie dann über Dorf und Tal singen*

*Musik  
Kapelle  
Acht.*

*Abend  
Morgen  
Sonntag  
und  
fest  
heilige  
Nächte  
Advent  
und Ostern*